

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 158 (2007)
Heft: 11

Rubrik: Aktuell = Actualités

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wald und Holz Forêt et bois

Grösstes Waldreservat ausserhalb des Nationalparks gegründet



Mitten im neuen Waldreservat: der idyllische Cama-See. Foto: Pro Natura GR/Christian Geiger

Im Misox ist das grösste Waldreservat der Schweiz ausserhalb des Nationalparks geschaffen worden. Mitte Oktober haben die Standortgemeinden, Pro Natura und der Kanton Graubünden den Schutzvertrag unterzeichnet. Das Reservat im Val Cama und im Val Leggia umfasst eine Fläche von 15 km². Davon sind rund zwölf km² Naturwaldreservat und rund drei km² Sonderwaldreservat. ■

www.pronatura.ch

Kanton Luzern

Die Dienststelle Landwirtschaft und Wald (LU) hat Adrian Kempf als neuen Leiter der Waldregion Sursee-Hochdorf gewählt. Der 39-jährige Forstingenieur ETH ist seit 1999 bei der Stadtgärtnerei Luzern als stellvertretender Leiter und Baumsachverständiger tätig. Er wird die neue Stelle in Sursee am 3. Januar 2008 antreten. Kempf wird Nachfolger von Bruno Röösl, der seit dem 1. Oktober 2007 die Bafu-Sektion Waldpolitik und Walderhaltung leitet. ■

Kanton Thurgau

Aus gesundheitlichen Gründen ist Kreisforstingenieur Hans Nussbaumer per Ende Oktober in den Teilruhestand getreten. Der von ihm geleitete Forstkreis 4 wird mit dem Forstkreis 2 zusammengelegt und neu von Erich Tiefenbacher betreut. Peter Tanner ist am 1. November in den

Thurgauer Forstdienst eingetreten und hat den Fachbereich «Walderhaltung» von Tiefenbacher übernommen. Neu ist Gerold Schwager stellvertretender Kantonsforstingenieur. ■

www.forstamt.tg.ch

Friedensnobelpreis an Al Gore und IPCC

Mitte Oktober wurde der Friedensnobelpreis dem Ex-US-Vizepräsident Al Gore und dem Uno-Klimarat IPCC verliehen. Mit diesem Zeichen machte das Nobelpreis-Komitee deutlich, dass der fortschreitende Klimawandel die Welt unsicher macht und dass es Politik und Wissenschaft gemeinsam braucht, um die Probleme im Zusammenhang mit der Klimaveränderung zu lösen.

An der Erarbeitung des 4. Uno-Klimaberichtes, welcher dieses Jahr publiziert wurde, waren verschiedene Schweizer Forscher beteiligt, namentlich Andreas Fischlin vom Institut für Integrative Biologie der ETH Zürich. ■

Mehr Bundesmittel für Gefahrenprävention



Unwetter 2005 im Raum Klosters.

Foto: Schweizer Luftwaffe

In den Bereichen Hochwasserschutz, Schutzbauten gegen Naturgefahren und Schutzwaldpflege will der Bundesrat in der ersten NFA-Vierjahresperiode (2008–2011) deutlich höhere Verpflichtungen eingehen können, als dies die bisherige Finanzplanung vorgesehen hat. Die Krediterhöhungen sollen den eidgenössischen Räten per Nachmeldung zum Voranschlag 2008 unterbreitet werden.

Konkret hat der Bundesrat die Verpflichtungskredite für die Vierjahresperiode 2008 bis 2011 wie folgt angepasst:

- Hochwasserschutz: 100 Mio. CHF pro Jahr (+156 Mio. CHF für die vier Jahre im Vergleich zur bisherigen Finanzplanung).
- Schutzbauten gegen Lawinen, Rutschungen etc.: 40 Mio. CHF pro Jahr (+24 Mio. CHF).
- Schutzwaldpflege: 60 Mio. CHF pro Jahr (+32 Mio. CHF).

Der Bundesrat will zudem für die Naturgefahrenvorsorge eine alternative Finanzierung wie beispielsweise einen Präventionsfonds prüfen, welche ab der zweiten NFA-Verpflichtungsperiode (2012 bis 2015) den ordentlichen Bundeshaushalt entlasten soll. ■

www.uvek.admin.ch

Deklarationspflicht für Holz

Mit 86 zu 77 Stimmen hat der Nationalrat die Motion «Deklarationspflicht für Holz und Holzprodukte» in der Herbstsession angenommen. Er hat damit gleich entschieden wie der Ständerat vor einem Jahr. Der Bundesrat wird nun eine Vorlage erarbeiten müssen, welche die Deklarationspflicht nach Holzart und Holzherkunft regelt. ■

Weiterbildungsprogramm in Argentinien für junge Berufsleute

Jungen Berufsleuten bietet sich die Chance, vom 5. April bis 3. Mai 2008 ein vierwöchiges Weiterbildungsprogramm in Argentinien zu absolvieren. Der Studiengruppenaustausch wird vom argentinischen Rotary-Distrikt Buenos Aires und vom Schweizerischen Distrikt 1980 gemeinsam organisiert und von Rotary International finanziert. Das Studienprogramm besteht aus einem allgemeinen Teil und Sequenzen, die auf die spezifischen beruflichen Interessen der einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zugeschnitten sind; praktische Arbeitseinsätze sind jedoch nicht möglich.

Teilnehmen können vier Schweizer Berufsleute im Alter von 25 bis 35 Jahren, die in den Kantonen Aargau, Basel Land, Basel Stadt, Solothurn, Luzern, Zug, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Uri oder Tessin leben oder arbeiten. Sie müssen seit mindestens zwei Jahren berufstätig sein und über Spanisch- oder zumindest gute Englischkenntnisse verfügen.

Weitere Auskünfte und die Anmeldeunterlagen sind bei Frau Karin Büchli (Tel. 062 888 0117, E-Mail: info@netzwerkmuellerhaus.ch) erhältlich. Bewerbungsfrist ist der 19. November 2007. ■

Rotary International, Distrikt 1980

■ **Changements climatiques: quelles conséquences pour les forêts?**

Cette journée d'information aura lieu le 20 novembre 2007 à l'EPF Lausanne et est organisée par l'Institut fédéral de recherches WSL. Les intervenants présenteront et discuteront les conséquences actuelles et futures des changements climatiques ainsi que les mesures qui peuvent être prises en forêt pour faire face à ce défi. ■

www.wsl.ch/changements_climatiques

■ **Montagskolloquien für die Praxis (ITES, ETH Zürich)**

Energetische Nutzung von Holz – wohin geht die Reise?

19.11.2007, 14.15–17.30 Uhr, CHN C14

Koordination: H.R. Heinemann

Das Interesse an der energetischen Nutzung von Holz hat in kurzer Zeit beträchtlich zugenommen. Biomasse ist lediglich der Brennstoff, während wir beim «Endprodukt Wärme» mit anderen Systemen in Konkurrenz stehen. In Zukunft geht es darum, die Versorgungskette vom Wald bis zum Wärmebezügler als Ganzes zu betrachten. Der Anlass will den Stand der Technik der Bioenergie-Kette bis zur Verbrennung diskutieren, Aspekte der ökologischen Leistungsfähigkeit (Ökobilanz) vorstellen und Erfahrungen aus dem Ausland einbringen.

Holzforschung Schweiz – eine nationale Forschungsinitiative entsteht

3.12.2007, 14.15–17.30 Uhr, CHN C14

Koordination: H.R. Heinemann

Forschende der beiden ETH, der nationalen Forschungsanstalten und der Fachhochschulen haben die Initiative ergriffen, die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich Holznutzung, -verwertung und -verwendung in einer nationalen Forschungsinitiative zu

bündeln. Es geht darum, die geplante Forschungsinitiative vorzustellen und mit den Moduleitern zu diskutieren.

Von «Government» zu «Governance» in der Umweltpolitik

12.12.2007, 17.15 Uhr, HG F30

Einführungsvorlesung von Frau Prof. Dr. Stefanie Engel, Professur für Umweltpolitik und Umweltökonomie.

Wald und CO₂

14.01.2008, 14.15–17.30 Uhr, CHN C14

Koordination: H. Bugmann

Die Frage, ob und in welchem Rahmen und Ausmass die Wälder der Schweiz als Kohlenstoff-Senken wirken resp. als Senken im Rahmen des Kyoto-Protokolls angerechnet werden können oder sollen, bewegt die Gemüter nach wie vor. In diesem Kolloquium werden die internationalen und nationalen politischen Rahmenbedingungen sowie die naturwissenschaftlichen und technischen Möglichkeiten und Grenzen des Waldes und der Holzprodukte als CO₂-Senke dargestellt. ■

www.ites.ethz.ch/events

Nekrologie Nécrologie

■ **Fritz Siegrist v/o Bimbo**



Am 10. August 2007 nahm in Biel eine grosse Trauergemeinde Abschied von unserem Kollegen Fritz Siegrist v/o Bimbo. Eine schwere Krankheit hatte den 73-jährigen in kurzer Zeit dahingerafft.

Noch im März dieses Jahres trafen wir Fritz und seine Frau Marlies auf einer Dreiseenfahrt. Mit leuchtenden Augen und voller Begeisterung erzählte er uns von ihrer Reise in die Antarktis, von der sie gerade erst zurückgekehrt waren. Es war die

letzte der vielen gemeinsamen Reisen, die sie vor allem nach seiner Pensionierung in den vergangenen zehn Jahren unternommen hatten. Seine Reiseziele zeugen von seiner Liebe für die Natur, für unberührte Landschaften und für das Element Wasser in all seinen Formen.

Eine andere Passion pflegten die beiden in derselben Zeit vermehrt: das Bergsteigen. Fritz schätzte die physische Herausforderung und strahlte stolz, wenn er uns Berufskollegen von einer schönen Tour berichten konnte.

Am 10. März 1934 in Rothrist geboren, wuchs Fritz dort als Sohn einer Sägerfamilie auf und studierte anschliessend von 1956 bis 1961 Forstwirtschaft an der ETH Zürich.

Ich kannte Fritz schon seit 1970 von den Oberförsterkonferenzen im bernischen Mittelland her. Von 1982 an waren wir dann eine Zeit lang Büronachbarn in den Räumen der Burgergemeinde Biel. Viel sahen wir uns nicht, denn er war oft draussen bei «seinen» Waldbesitzern der Forstverwaltung Seeland und in deren Wäldern, die er seit 1964 betreute. Gerne erinnere ich mich an die gute Zusammenarbeit in der seeländischen Arbeitsgemeinschaft für das Holz, wo er weit über seine Pensionierung hinaus als allwissender, kompetenter und unentbehrlicher Sekretär und Kassier wirkte. Die Beteiligung der Arbeitsgemeinschaft an unzähligen Bieler Messen wäre ohne ihn undenkbar gewesen. Und natürlich trafen wir uns am «Grünen Höck», dem monatlichen forstlichen Stamm der Region. Hier begegnete er auch seinem Lehrherrn aus der Praxis und Chef seiner Adjunktenzeit in La Neuveville, Gottfried Wenger, wieder und ebenso Werner Jöhr, dessen Nachfolge er 1985 als Oberförster der Burgergemeinde Bözingen antrat.

Wir werden Fritz als ruhigen, manchmal fast bedächtigen, verlässlichen und hilfsbereiten Kameraden und Weggefährten in Erinnerung behalten. Mich selber haben vor allem seine Ausdauer, ja Zähigkeit und Konstanz beeindruckt, aber ebenso seine uneingeschränkte Freundschaft.

Seiner Frau Marlies und seiner Familie wünschen wir in dieser schweren Zeit der Trauer und des Abschiednehmens viel Kraft und Zuversicht. ■

Peter Schneiter

Les grands enjeux actuels sur la
scène internationale en foresterie

Compte rendu ciblé de la dernière séance IDANE (Interdepartementaler Ausschuss nachhaltige Entwicklung) du 12 septembre 2007.

Déclaration de Varsovie

La prochaine conférence ministérielle pour la protection des forêts en Europe (MCPFE) se tiendra du 5 au 7 novembre 2007 à Varsovie. A cette occasion, une déclaration sera entérinée; elle rappelle que les conditions de vie sur notre planète sont menacées et qu'une action immédiate est nécessaire. Les forêts européennes ont un rôle vital à jouer. Elles peuvent améliorer la qualité de vie, contribuer à atténuer les changements climatiques, fournir de l'énergie et protéger l'eau.

Dans le cadre de cette manifestation, deux résolutions seront signées. La première traite des forêts, du bois et de l'énergie, tandis que la deuxième est consacrée à la thématique de l'eau et de la forêt. Chacune de ces résolutions présente une trentaine d'éléments sous forme de faits reconnus ou encore d'actions à entreprendre. Ces deux sujets sont actuellement au cœur des débats en Europe. Le défi du bois énergie, sa gestion durable, son potentiel, mais aussi ses incidences sur la réduction des gaz à effet de serre, la concurrence avec l'approvisionnement des industries du bois, la mobilisation des bois, la structure forestière, notamment le morcellement de la forêt privée, ... sont discutés. La deuxième résolution comprend dans les grandes lignes les éléments suivants: la reconnaissance des interactions entre l'eau et la forêt, la gestion durable des forêts en relation avec l'eau, la pertinence qu'il faut assurer une certaine qualité de l'eau, l'anticipation des conséquences des changements climatiques dans ce domaine et la nécessité de coordination des lois forestières et sur l'eau.

Une semaine forestière sera encore organisée au printemps 2008, ceci en collaboration avec la FAO et l'ONU. Un programme de travail sera défini pour quatre à cinq ans. Il permettra l'organisation de «workshops» et la mise en place de partenariats.

UNFF 7 («United Nations Forum on Forests») à New York en avril 2007

Le forum de l'ONU pour la forêt a traité principalement ces deux objets:

- L'adoption d'un instrument sur une base volontaire afin de mettre en œuvre la gestion durable de l'écosystème forêt. Au niveau national, trois domaines sont visés: les finances, la «bonne gouvernance» et les différents secteurs liés à la forêt. Au vu des divergences parfois profondes entre les différents pays, l'effectivité de ce document, qui n'est pas contraignant, restera très relative dans certaines parties du monde. Toutefois, il a le mérite de mettre en évidence les problèmes internationaux de gestion durable des forêts et de sensibiliser les dirigeants et le monde politique en général.
- Le programme de travail 2007–2015 («MYPOW: multi-year programme of work») présente les axes suivants: a) développement durable du milieu forestier dans un environnement sujet à de profonds changements; b) les forêts et la société, source de revenus et de lutte contre la pauvreté; c) les forêts et le développement économique; d) les progrès, défis et solutions en vue d'arrangements internationaux en matière forestière.

Il a été rappelé aussi que la forêt doit s'ouvrir à d'autres secteurs et démontrer ainsi qu'elle a un rôle important à jouer («cross-sectorial issues»). Pour plus de détails, les sites suivants peuvent être consultés: www.mcpfe.org et www.un.org/esa/forests/index.html. ■

Frédéric Schneider

**Protokoll der 164. Mitgliederversammlung vom
30. August 2007 in Basel**

Traktandenliste

1. Eröffnung
2. Wahl der Stimmzähler und der Protokollführerin
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 31. August 2006 in Neuenburg
4. Jahresberichte
5. Cherry: Neue SZF (Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen)
6. Jahresrechnung 2006/2007
7. Schwerpunkte 2007/2008
8. Budget 2007/2008
9. Wahlen
10. WaG-Revision und Initiative – Positionsfassung

11. Kristall 2: Verbesserung des Mitgliedernutzens und der Aussenwirkung
12. Anträge der Vereinsmitglieder
13. Wahl des nächsten Tagungsortes
14. Verschiedenes

1. Eröffnung

Der Präsident Adrian Lukas Meier eröffnet um 15.00 Uhr im Grossratsaal des Rathauses Basel die 164. Mitgliederversammlung des Schweizerischen Forstvereins (SFV). Speziell begrüsst er Josef Dittli, Regierungsrat des Kantons Uri und Präsident der Forstdirektorenkonferenz, Andreas Götz, Vizedirektor des Bafu, Rolf Manser, Leiter der Abteilung Wald des Bafu, Walter Purrer und Johannes Schima als Vertreter des Österreichischen Forstvereins, Hansruedi Streiff, Direktor von Holzindustrie Schweiz, Ueli Meier, Präsident der KOK und Kantonsoberröster beider Basel, sowie die Ehrenmitglieder Rosemarie Louis, Willi Jäggi, Heinz Wandeler, Anton Schuler und die früheren Präsidenten Wilfried Kuhn und Heinz Kasper.

In seinen Grussworten betont Josef Dittli, dass ihm die Zusammenarbeit mit dem SFV wichtig ist und dass die Forstdirektorenkonferenz (FoDK) sich wie der SFV für Stärke und Nachhaltigkeit im Wald einsetzt. Die FoDK agiert bei den aktuellen Herausforderungen rund um den Schweizer Wald aber aus einer anderen Perspektive, da sie die Kantone vertritt. Sie setzt sich momentan mit folgenden Hauptthemen auseinander: NFA, Teilrevision Waldgesetz, Initiative, Umsetzung Waldprogramm Schweiz, Naturgefahrenprävention und Folgen des Klimawandels auf den Wald. Insbesondere im Zusammenhang mit der Umsetzung des Waldprogramms und der Erneuerung des Waldgesetzes ist Josef Dittli der Dialog mit dem SFV und seinen Mitgliedern, welche in der Praxis arbeiten, wichtig. Er schätzt die Arbeit des SFV und die guten Kontakte und freut sich auf eine weitere Zusammenarbeit.

Die Traktandenliste wurde mit den Unterlagen zur Jahresversammlung verschickt und wird beibehalten.

2. Wahl der Stimmzähler und der Protokollführerin

Als Stimmzähler werden Thomas Abt und Konrad Nötzli, als Protokollführerin Anja Schreiner gewählt.

An der Versammlung nehmen 119 Mitglieder teil, das absolute Mehr beträgt 60 Stimmen.

3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 31. August 2006 in Neuenburg

Das Protokoll von Martin Blum, welches in der Ausgabe 1–2|2007 der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen (SZF) publiziert wurde, wird verdankt und mit Applaus genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten und der Stiftung Hilfskasse

Jahresbericht 06/07 des Präsidenten

Der in der Ausgabe 8|2007 der SZF publizierte Jahresbericht wird mit einem Applaus angenommen.

Die Mitgliederversammlung gedenkt der im letzten Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder Matthias Eggenberger, Zürich, Frédéric Guye, Yverdon-les Bains und Theodor Kuonen, Sion, sowie Fritz Siegrist von Safnern, welcher im aktuellen Vereinsjahr gestorben ist.

Jahresbericht 2006 der Stiftung Hilfskasse

Der Jahresbericht der Stiftung Hilfskasse wurde in der Ausgabe 8|2007 der SZF publiziert. In Vertretung des entschuldigten Präsidenten Werner Schärer ergänzt der Vizepräsident Olivier Schneider, dass momentan keine Unterstützungsfälle vorliegen. Er ruft dazu auf, sich bei Bedarf an die Stiftung zu wenden. Weiter informiert er, dass die Revisionsarbeiten an den Statuten beendet sind, welche den neuen Ausbildungsgängen den Zugang zur Stiftung ermöglichen, und als neuer Bundesvertreter Alfred Kammerhofer in den Stiftungsrat gewählt worden ist.

5. Cherry: Die neue SZF

(Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen) Martin Hostettler erläutert die in der Ausgabe 8|2007 der SZF publizierten Angaben zum Projekt «Cherry» und weist darauf hin, dass mit dem Projekt Kosten von insgesamt CHF 200 000.– pro Jahr eingespart werden können. Wie er ausführt, hängt die künftige Belastung der Vereinskasse durch die SZF stark vom Inseratevolumen und der Anzahl Abonnenten ab. Hostettler ruft daher die Mitglieder dazu auf, bei der Suche von neuen Inserenten und Abonnenten mitzuhelfen.

Die neue SZF bringt verschiedene Mehrwerte: u.a. durch das neue redaktionelle

Konzept (Wissensvermittlung zwischen Forschung und Praxis, obligatorisches Review-Verfahren, neue Rubrik Perspektiven, Aufwertung der französischen Sprache), durch das farbige Layout, aktuelle Nachrichten, das regelmässige Erscheinen der Ausgaben und das Internetarchiv. Die Pilotphase wird in einem Jahr mit einer Evaluation abgeschlossen werden können. Hostettler schliesst aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen auf eine gelungene Neuauflage. Die Arbeiten rund um die SZF werden von der Mitgliederversammlung mit einem Applaus verdankt.

6. Jahresrechnung 2006/2007

Die Unterlagen zur Rechnung wurden allen per Post zugestellt. Die Rechnung 06/07 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 109 046.– ab und weicht damit erheblich vom budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 150.– ab.

Die Einnahmen beliefen sich auf insgesamt CHF 434 082.– und liegen mit einer Differenz von CHF 50 082.– über dem Budget. Dazu kam ein ausserordentlicher Erfolg von CHF 5847.–. Die Ausgaben betragen insgesamt CHF 548 976.– und liegen mit einer Differenz von CHF 164 826.– deutlich über dem Budget.

Die Abweichungen ergeben sich ausgabenseitig vor allem durch das Vorziehen des Projektes Cherry (CHF 93 000.–), durch die Herstellung der SZF in der ersten Hälfte des Vereinsjahrs (CHF 18 700.–) und Mehrausgaben beim Projekt Kristall 2 (CHF 6000.–). Auf der Einnahmenseite konnten höhere ScNAT-Beiträge verbucht werden, hingegen nahmen die Einnahmen aus dem Inserategeschäft ab. Zudem führten die Aktivitäten der Arbeitsgruppen sowohl zu höheren Einnahmen als auch zu höheren Ausgaben.

Nachdem der Revisorenbericht von Patrice Eschmann verlesen wurde und keine weiteren Fragen bestanden, wurde die Jahresrechnung ohne Gegenstimme gutgeheissen und dem Vorstand Decharge erteilt.

7. Schwerpunkte 2007/2008

Das vom erweiterten Vorstand anlässlich seiner Sitzung vom 19. Juni 2007 an die Mitgliederversammlung überwiesene Jahresprogramm sieht folgende 5 Schwerpunkte vor:

1. *Waldpolitik:* Dieser Schwerpunkt umfasst das Engagement des SFV im Rahmen der Revision des Waldgesetzes, die forst-

lichen Koordinationsgespräche, die Kontakte mit jungen Berufsleuten und auch die internationalen Kontakte.

2. *Arbeitsgruppen:* Die Arbeitsgruppen werden auch im nächsten Vereinsjahr mit einem umfangreichen Tätigkeitsprogramm aufwarten. Die Tätigkeit der Arbeitsgruppen ist von hoher fachlicher Qualität und zudem eine Garantie, dass ein starker Praxisbezug beibehalten wird. Der Präsident dankt allen Engagierten herzlich und würdigt ihre ehrenamtliche Arbeit. Der Präsident lädt alle Mitglieder ein, sich über die Arbeitsgruppen («Vegetation und Boden», «Wald und Wildtiere» und «Wald- und Holzwirtschaft») zu informieren und aktiv mitzumachen.

3. *Bildung:* Gemeinsam mit anderen Partnern engagiert sich der SFV im Rahmen der Fortbildung «Wald und Landschaft» für ein qualitativ hoch stehendes Angebot. Auch die Arbeitssitzung an der Jahresversammlung ist ein wichtiges Bildungsangebot. Zudem pflegt der Vorstand gute Kontakte zur ETH Zürich und zur Fachhochschule SHL in Zollikofen.

4. *Kristall 2:* Die wichtigsten Punkte, welche im nächsten Vereinsjahr behandelt werden, sind die interne und externe Kommunikation, Mitgliederwerbung, Früherkennung und Issue Management sowie ein Anlass für Mitglieder. Definitive Beschlüsse zum Projekt Kristall 2 wird der erweiterte Vorstand fassen.

5. *SZF:* Nach der hektischen Phase der letzten gut acht Monate geht es nun um den Abschluss des Projektes Cherry und um eine Konsolidierung der Zeitschrift.

Das Tätigkeitsprogramm wird von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

8. Budget 2007/2008 und Mitgliederbeiträge

Bruno Rööslü präsentiert ein fast ausgeglichenes Budget für das Vereinsjahr 2007/08 (CHF -50.–). Es sieht Einnahmen von CHF 388 800.–, Kapitalgewinne von CHF 4700.– und Ausgaben von CHF 393 550.– vor.

Der Präsident weist darauf hin, dass es konzentrierte Anstrengungen von allen braucht, um das Budget einhalten zu können. Der Vorstand beantragt der Mitgliederversammlung, das Budget zu genehmigen und die Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

9. Wahlen

Der Präsident erläutert, dass die laufende Amtsperiode von 2006 bis 2009 dauert und auch keine Ersatzwahlen notwendig sind.

Der bisherige Redaktor der SZF, Dr. Jean-Pierre Sorg, hat auf Ende 2006 seinen Rücktritt aus dem erweiterten Vorstand erklärt. Er hat sich für die Mitgliederversammlung entschuldigt. Sorg war von 1998 bis 2006 im erweiterten Vorstand und von 2002 bis Frühjahr 2007 Redaktor der SZF. Er hat seine Aufgaben durchwegs effizient, engagiert und mit seiner ihm eigenen Art erledigt. Der Vorstand dankt Jean-Pierre Sorg an dieser Stelle für sein Engagement. Da die neue Redaktorin, Barbara Allgaier Leuch, bereits im Vorstand ist, ist keine Ersatzwahl nötig.

Unter diesem Traktandum wird PD Dr. Ernst Ott die Ehrenmitgliedschaft im Schweizerischen Forstverein verliehen. Mit einer herzlichen Laudatio (vgl. auch SZF 10|2007) würdigte Harald Bugmann die Verdienste von Ernst Ott für den Gebirgswaldbau.

10. WaG-Revision und Initiative: Positionsfassung

Behandelt werden Anträge des erweiterten Vorstandes vom 19. Juni 2007, von Léonard Farron vom 10. Juli 2007 und von Mitgliedern der Association des ingénieurs forestiers de l'Etat de Vaud (AIF) vom 16. August 2007, welche auch Mitglied beim SFV sind.

Der Vorschlag des Präsidenten, das Traktandum wegen der verschiedenen Anträge wie nachfolgend zu gliedern, wird von der Mitgliederversammlung stillschweigend angenommen:

A. Initiative: Ziffer 1 des Antrags des Vorstandes,

B. Eintreten oder Nichteintreten auf WaG-Revision (Antrag AIF),

C. 8 Punkte, um WaG-Revision zu verbessern: Ziffer 2 des Antrags des Vorstandes,

D. Antrag von Léonard Farron zur Forstorganisation.

A. Initiative

Der Vorstand schlägt vor, erst nach Abschluss der parlamentarischen Beratung über die Initiative zu befinden, weil die Initiative zurzeit nicht öffentlich zur Debatte steht und man sich heute auf die Verbesserung des Gesetzes konzentrieren soll.

Léonard Farron weist darauf hin, dass der SFV in Locarno der Initiative zugestimmt hat. Seiner Meinung nach ist die Initiative nützlich, und der SFV habe sie auch zur Verbesserung des Gesetzesentwurfes verwendet.

Der Antrag des Vorstandes wird mit zwei Gegenstimmen angenommen.

B. Eintreten oder Nichteintreten auf WaG-Revision (Antrag AIF)

Die AIF beantragt, dass sich der SFV dafür einsetzt, dass das Parlament zur vorliegenden WaG-Revision Nichteintreten beschliesst, um damit den Rückzug der Initiative zu erleichtern.

Jean-François Métraux begründet den Antrag der AIF damit, dass mit der Revision heutige Gesetzesgrundlagen gestrichen werden (Multifunktionalität, Walderhaltung, Waldplanung, Holzanzeichnung), dass das Waldprogramm Schweiz, worauf die Gesetzesrevision basiert, überholt sei, dass das heutige Waldgesetz ausreichend sei und dass es bei einer Abstimmung über die Initiative zu einer ZerreiSSprobe unter den Forstleuten komme.

Willem Pleines ergänzt, dass die Waldbranche zu wenig Einfluss auf die Parlamentarier habe, um diese tatsächlich beeinflussen zu können. Auch würden in der Revisionsvorlage Forschung, Bildung und Investitionen fehlen, sie seien damit nicht gewährleistet. Aus diesem Grund empfiehlt auch er ein Nichteintreten auf die Revisionsvorlage.

Der Präsident erklärt, dass die Glaubwürdigkeit der Branche leide, wenn nicht auf die Vorlage eingetreten wird. Der SFV habe am WAP-Prozess und an der Gesetzesrevision aktiv mitgewirkt. Werde nun ein Rückzieher gemacht, könne die Branche von den Politikern nicht mehr als glaubwürdige Partnerin wahrgenommen werden. Auch dem Vorstand sei es ein Anliegen, eine ZerreiSSprobe zu verhindern. Er erachte aber die Verbesserung der Revisionsvorlage als den richtigen Weg.

Urs Amstutz informiert, dass Waldwirtschaft Schweiz die Position der AIF teile, weil der Verband keine erhebliche Qualitätsverbesserung zwischen dem bestehenden Gesetz und der Revisionsvorlage feststellen kann. Er weist darauf hin, dass die Initiative vermutlich zurückgezogen wird, wenn das bestehende Gesetz bleibt. Waldwirtschaft Schweiz werde daher der nationalrätlichen Kommission für Umwelt,

Raumplanung und Energie (N-UREK) beantragen, nicht auf die Vorlage einzutreten.

Léonard Farron betont, dass fast alle Ziele auch mit dem vorliegenden Gesetz erreicht werden können, weshalb er ein Nichteintreten auf die Vorlage beantrage. Zusätzlich fügt er an, dass die Initiative zwar nicht den Wald gerettet habe, aber immerhin das Waldgesetz.

Nach Meinung von Professor Jean-Philippe Schütz ist das vom Vorstand vorgebrachte Argument des Glaubwürdigkeitsverlustes nicht stichhaltig. Er mahnt, dass die Einigkeit unter den Forstleuten verloren gehe, falls über die Initiative abgestimmt werden müsse.

Da keine weiteren Statements abgegeben werden, wird über das Eintreten zur WaG-Revision abgestimmt. 59 Stimmen sind für Nichteintreten, 48 für Eintreten auf die Vorlage.

C. Acht Punkte zur Verbesserung der WaG-Revision

Falls das Parlament Eintreten auf die Vorlage beschliessen sollte, will der Vorstand wissen, wie er seine Mitglieder vertreten soll. Er hat dazu acht grundsätzliche Verbesserungen vorgeschlagen und diese den Mitgliedern per Post zugesandt. Im Folgenden wird über die acht Punkte einzeln abgestimmt.

1. Der Grundsatz «Erhaltung des Waldes» muss im Gesetz bleiben.

Der Antrag wird ohne Gegenstimme angenommen.

2. Die Revisionsvorlage sieht vor, dass bei der Bewirtschaftung der Wälder bestimmte Grundanforderungen zu erfüllen sind. Diese sind als «Grundanforderungen an die Bewirtschaftung» zu bezeichnen. Der Versuch einer gesetzlichen Definition von Mindestanforderungen an einen naturnahen Waldbau soll fallen gelassen werden. Hingegen sind die Kantone zu verpflichten, für einen naturnahen Waldbau zu sorgen.

Dieser Grundsatz des Vorstandes wird mit neun Gegenstimmen angenommen.

3. Die Waldfunktionen, wie der Schutz vor Naturereignissen oder das Erhalten und Verbessern der biologischen Vielfalt, sind so zu verstehen, dass weiterhin jeder Wald grundsätzlich multifunktional ist. Der Begriff «Vorrangfunktion» ist aus dem Gesetz zu streichen.

Christian Werlen beantragt, den Begriff der Vorrangfunktion beizubehalten,

weil die Subventionen auf Vorrangfunktionen basieren. Pierre Cherbuin setzt sich für den Vorschlag des Vorstandes ein.

Der Antrag des Vorstandes wird mit 23 Gegenstimmen angenommen.

4. Die Kompetenzen des Bundesrates sollen auf gesamtschweizerisch notwendige Regelungen beschränkt werden, um in den Vollzugsvorschriften Kantone und Waldeigentümer nicht einzuschränken.

Dieser Grundsatz wird einstimmig angenommen.

5. An der Holzschlagbewilligung ist festzuhalten. Über Form und Verfahren sollen die Kantone entscheiden können.

Der Vorschlag des Vorstandes wird mit einer Gegenstimme angenommen.

6. Im WaG sind die Grundsätze zu verankern, dass keine Bewirtschaftungspflicht besteht und über die Grundanforderungen an die Bewirtschaftung hinausge-

hende Auflagen angemessen zu entschädigen sind.

Dieser Vorschlag des Vorstandes wird ohne Gegenstimme angenommen.

7. Die Ansprüche aus der CO₂-Senkenleistung im Wald sollen grundsätzlich dem Waldeigentümer gehören.

Auch dieser Vorschlag des Vorstandes wird ohne Gegenstimme angenommen.

8. Grundlagen und Möglichkeiten zur Holzförderung sollen verbessert werden.

Auch dieser letzte Vorschlag des Vorstandes wird ohne Gegenstimme angenommen.

D. Antrag von Léonard Farron zur

Ergänzung des Positionspapiers des SFV

Der Antrag wurde den Mitgliedern ebenfalls mit den Tagungsunterlagen zugeschickt. Léonard Farron erläutert, dass die territoriale Forstdienstorganisation das

Rückgrat des heutigen, bewährten Systems sei und dass daher Art. 51 beibehalten werden müsse.

Der Präsident weist darauf hin, dass der Vorstand ebenfalls der Meinung ist, dass es einen Forstdienst brauche, der zweckmässig organisiert sei und über gut ausgebildete Fachleute verfüge. Genau das stehe in der jetzigen Revisionsvorlage. Hingegen sollen die Kantone frei sein, wie sie den Forstdienst organisieren wollen. Beispielsweise seien bereits heute nicht alle Kantone in Forstkreise eingeteilt. Auch werde die Bezeichnung «diplomierter Forstingenieure» den heutigen Ausbildungsgängen nicht mehr gerecht.

Mit 41 Stimmen dafür und 61 Stimmen dagegen wird der Antrag von L. Farron abgelehnt.

Tab 1a Jahresrechnung 2006/07 und Budget 2007/08 (Einnahmen) des Schweizerischen Forstvereins.

Erfolgsrechnung		Budget 07/08		Rechnung 06/07		Budget 06/07	
		CHF	%	CHF	%	CHF	%
3	Einnahmen						
3000	Mitgliederbeiträge Verein	122 000.00	31.38	122 093.00	28.13	125 000.00	32.55
30	Total Mitgliederbeiträge	122 000.00	31.38	122 093.00	28.13	125 000.00	32.55
3200	Abonnemente SZF	29 000.00	7.46	16 613.94	3.83	15 000.00	3.91
3220	Verkauf Publikationen	1 000.00	0.26	2 564.05	0.59	1 000.00	0.26
3250	Inserateerlös	47 000.00	12.09	26 738.25	6.16	33 000.00	8.59
32	Total Eigenleistungen	77 000.00	19.80	45 916.24	10.58	49 000.00	12.76
3400	Projekte (Leistungsaufträge Bund)	50 000.00	12.86	40 000.00	9.21	40 000.00	10.42
3420	Projekterträge (Eigenleistungen, Kurse)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
3440	Förderung ScNat (ohne Kredite AGr)	3 000.00	0.77	16 000.00	3.69	8 000.00	2.08
3460	KnowForAlp	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
3480	Diverse Erträge (Erlöse aus PDFs)	500.00	0.13	1 464.90	0.34	1 000.00	0.26
34	Total Leistungsaufträge	53 500.00	13.76	57 464.90	13.24	49 000.00	12.76
3600	Bundesbeitrag	50 000.00	12.86	50 000.00	11.52	50 000.00	13.02
3620	Kantonsbeiträge	15 000.00	3.86	15 224.00	3.51	15 000.00	3.91
3640	Beitrag Selbsthilfefond SHF	7 000.00	1.80	7 000.00	1.61	7 000.00	1.82
3660	Beitrag ScNat	20 000.00	5.14	30 000.00	6.91	20 000.00	5.21
3680	Druckkostenbeiträge	6 000.00	1.54	2 019.90	0.47	1 000.00	0.26
36	Total Beiträge	98 000.00	25.21	104 243.90	24.01	93 000.00	24.22
3800	Wald und Wildtiere	16 000.00	4.12	13 297.00	3.06	19 000.00	4.95
3820	Wald- und Holzwirtschaft	10 000.00	2.57	13 333.00	3.07	3 000.00	0.78
3840	Vegetation und Boden	6 000.00	1.54	46 872.75	10.80	3 000.00	0.78
38	Total Arbeitsgruppen und Kommissionen	32 000.00	8.23	73 502.75	16.93	25 000.00	6.51
3900	Zinserträge / Dividenden	1 300.00	0.33	2 128.15	0.49	1 000.00	0.26
3905	Rückerstattung Verrechnungssteuer	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
3910	Kursgewinne Fondsanlagen	0.00	0.00	0.00	0.00	2 000.00	0.52
3915	Währungsdifferenzen	0.00	0.00	944.57	0.22	0.00	0.00
3920	Auflösung Rückstellungen	5 000.00	1.29	27 000.00	6.22	40 000.00	10.42
3940	Spenden	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
3950	Solidaritätsbeiträge	0.00	0.00	788.95	0.18	0.00	0.00
3960	Diverser Ertrag	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
39	Total Diverses	6 300.00	1.62	30 861.67	7.11	43 000.00	11.20
3	Total Einnahmen	388 800.00	100.00	434 082.46	100.00	384 000.00	100.00

Erfolgsrechnung		Budget 07/08		Rechnung 06/07		Budget 06/07	
		CHF	%	CHF	%	CHF	%
6	Ausgaben						
6000	Jahresversammlung	-7 000.00	-1.78	-8 785.60	-2.02	-7 500.00	-1.95
6010	Vorstand	-6 000.00	-1.52	-7 313.00	-1.68	-3 000.00	-0.78
6020	Mitglieder	-3 000.00	-0.76	-1 533.90	-0.35	-3 000.00	-0.78
6030	Geschäftsführung	-28 000.00	-7.11	-28 485.10	-6.56	-28 000.00	-7.29
6040	Administration	-22 000.00	-5.59	-20 013.60	-4.61	-20 000.00	-5.21
6050	Sachkosten (Kopien, Spesen, u.a.)	-4 500.00	-1.14	-4 925.10	-1.13	-2 500.00	-0.65
6060	Studentenkontakte / Mitgliederwerbung	-1 500.00	-0.38	-2 600.60	-0.60	-2 000.00	-0.52
6070	Vereinsleitbild Broschüren, Vereins-PR	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
6090	Projekt Kristall	0.00	0.00	-21 120.30	-4.87	-15 000.00	-3.91
60	<i>Total Vereinsangelegenheiten</i>	<i>-72 000.00</i>	<i>-18.30</i>	<i>-94 777.20</i>	<i>-21.83</i>	<i>-81 000.00</i>	<i>-21.09</i>
6200	Zeitschrift Herstellung SZF	-88 000.00	-22.36	-185 740.95	-42.79	-167 000.00	-43.49
6220	Zeitschrift Distribution SZF	-16 000.00	-4.07	-14 167.55	-3.26	-10 000.00	-2.60
6240	Zeitschrift Redaktion SZF	-116 000.00	-29.48	-3 276.65	-0.75	-3 000.00	-0.78
6260	Weitere Publikationen SFV	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
6290	Projekt Cherry	-15 000.00	-3.81	-103 181.55	-23.77	-10 000.00	-2.60
62	<i>Total Publikationen</i>	<i>-235 000.00</i>	<i>-59.71</i>	<i>-306 366.70</i>	<i>-70.58</i>	<i>-190 000.00</i>	<i>-49.48</i>
6400	Forstliche Koordinationsgespräche/AG CO ₂	-4 000.00	-1.02	-2 690.00	-0.62	-5 000.00	-1.30
6410	Waldpolitik (WAP, Früherkennung)	-4 000.00	-1.02	-3 971.35	-0.91	-5 000.00	-1.30
6420	Medienarbeit (Newsteam, Jahrestagung)	-2 000.00	-0.51	-10 168.25	-2.34	-11 000.00	-2.86
6430	Homepage Forstverein	-2 000.00	-0.51	-2 066.15	-0.48	-1 000.00	-0.26
6440	ScNat (Veranstaltungen, Reisebeiträge)	-2 000.00	-0.51	-818.05	-0.19	-2 000.00	-0.52
6450	Forstliche Bildung	-4 500.00	-1.14	-4 584.60	-1.06	-5 000.00	-1.30
6460	KnowForAlp (Waldwissen/Veranstaltung)	-5 000.00	-1.27	-19 329.00	-4.45	-20 000.00	-5.21
6470	Forstmesse Luzern	-1 000.00	-0.25	-1 614.00	-0.37	-2 000.00	-0.52
6480	Internationaler Tag des Waldes	-1 000.00	-0.25	-2 000.00	-0.46	-3 000.00	-0.78
6490	Internationale Kontakte / EFN	-2 500.00	-0.64	-2 257.00	-0.52	-5 000.00	-1.30
64	<i>Total Schwerpunkt- und Daueraufgaben</i>	<i>-28 000.00</i>	<i>-7.11</i>	<i>-49 498.40</i>	<i>-11.40</i>	<i>-59 000.00</i>	<i>-15.36</i>
6600	Mitgliederbeiträge, Unterstützungen	-1 050.00	-0.27	-1 050.00	-0.24	-800.00	-0.21
6660	Beitrag ScNat	-6 000.00	-1.52	-6 419.00	-1.48	-6 000.00	-1.56
6680	Zeitschriftenabonnemente	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
66	<i>Total Mitgliedschaften und Unterstützung</i>	<i>-7 050.00</i>	<i>-1.79</i>	<i>-7 469.00</i>	<i>-1.72</i>	<i>-6 800.00</i>	<i>-1.77</i>
6800	Wald und Wildtiere	-23 000.00	-5.84	-23 269.25	-5.36	-27 000.00	-7.03
6820	Wald- und Holzwirtschaft	-15 000.00	-3.81	-17 839.00	-4.11	-8 000.00	-2.08
6840	Vegetation und Boden	-13 000.00	-3.30	-55 557.80	-12.80	-11 500.00	-2.99
68	<i>Total Arbeitsgruppen und Kommissionen</i>	<i>-51 000.00</i>	<i>-12.96</i>	<i>-96 666.05</i>	<i>-22.27</i>	<i>-46 500.00</i>	<i>-12.11</i>
6900	Gebühren, Bank- und Postspesen	-500.00	-0.13	-698.33	-0.16	-750.00	-0.20
6905	Verrechnungssteuer	0.00	0.00	0.00	0.00	-100.00	-0.03
6910	Kursverluste Fondsanlagen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
6915	Währungsdifferenzen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
6920	Bildung Rückstellungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
6940	Debitorenverluste, Delkredere	0.00	0.00	7 500.00	1.73	0.00	0.00
6950	Solidaritätsbeiträge	0.00	0.00	-1 000.00	-0.23	0.00	0.00
6960	Diverser Aufwand	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
69	<i>Total Diverses</i>	<i>-500.00</i>	<i>-0.13</i>	<i>5 801.67</i>	<i>1.34</i>	<i>-850.00</i>	<i>-0.22</i>
6	Total Ausgaben	-393 550.00	-100.00	-548 975.68	-126.47	-384 150.00	-100.04
7	Ausserordentlicher Erfolg						
7000	Kapitalgewinn	4 700.00	1.19	5 847.05	1.35	0.00	0.00
7	Total Ausserordentlicher Erfolg	4 700.00	1.19	5 847.05	1.35	0.00	0.00
9	Abschluss						
9000	Jahreserfolg (Ausgabenüberschuss)	50.00	0.01	109 046.17	25.12	150.00	0.04
9	Total Abschluss (Ausgabenüberschuss)	50.00	0.01	109 046.17	25.12	150.00	0.04

Tab 1b Jahresrechnung 2006/07 und Budget 2007/08 (Ausgaben, ausserordentlicher Erfolg und Abschluss) des Schweizerischen Forstvereins.

Bilanz		Saldo		Vorjahr	
		CHF	%	CHF	%
1	Aktiven				
10	Umlaufvermögen				
1000	Kasse	24.45	0.01	219.45	0.09
1010	Postkonto 80-11645-5	4 434.22	2.70	19 961.57	8.32
1020	ZKB Firmenkonto	5 275.20	3.22	0.00	0.00
1021	ZKB Sparkonto	0.00	0.00	40 538.79	16.89
1022	ZKB Sparkonto AG Boden und Vegetation	0.00	0.00	3 653.15	1.52
1025	ZKB Eurokonto	6 776.44	4.13	9 836.67	4.10
1100	Forderungen	37 863.00	23.08	49 114.00	20.46
1150	Delkredere	0.00	0.00	-7 500.00	-3.13
1176	Guthaben Verrechnungssteuer	546.65	0.33	0.00	0.00
1300	Aktive Rechnungsabgrenzungen	8 000.00	4.88	0.00	0.00
10	<i>Total Umlaufvermögen</i>	<i>62 919.96</i>	<i>38.36</i>	<i>115 823.63</i>	<i>48.26</i>
14	Anlagevermögen				
1400	Fondsanlagen	101 101.00	61.64	124 177.00	51.74
1500	Mobilien und Einrichtungen	1.00	0.00	1.00	0.00
14	<i>Total Anlagevermögen</i>	<i>101 102.00</i>	<i>61.64</i>	<i>124 178.00</i>	<i>51.74</i>
1	Total Aktiven	164 021.96	100.00	240 001.63	100.00
2	Passiven				
20	Fremdkapital kurzfristig				
2000	Verbindlichkeiten	-67 253.55	41.00	-19 887.05	8.29
2300	Passive Rechnungsabgrenzungen	-37 700.00	22.98	0.00	0.00
20	<i>Total Fremdkapital kurzfristig</i>	<i>-104 953.55</i>	<i>63.99</i>	<i>-19 887.05</i>	<i>8.29</i>
24	Fremdkapital langfristig				
2600	Rückstellungen	-15 000.00	9.15	-68 000.00	28.33
2650	Solidaritäts-Rückstellung	-1 000.00	0.61	0.00	0.00
24	<i>Total Fremdkapital langfristig</i>	<i>-16 000.00</i>	<i>9.75</i>	<i>-68 000.00</i>	<i>28.33</i>
28	Eigenkapital				
2800	Eigenkapital	-152 114.58	92.74	-188 432.25	78.51
2850	Jahresergebnis	109 046.17	-66.48	36 317.67	-15.13
28	<i>Total Eigenkapital</i>	<i>-43 068.41</i>	<i>26.26</i>	<i>-152 114.58</i>	<i>63.38</i>
2	Total Passiven	-164 021.96	100.00	-240 001.63	100.00

Tab 2 Bilanz per 30. Juni 2007 des Schweizerischen Forstvereins.

11. Kristall 2

Michele Fürst erläutert das Projekt Kristall 2. Mit diesem soll insbesondere die heutige, gute Wirkung des SFV gegen aussen weiter verbessert und der Nutzen für die einzelnen Vereinsmitglieder vergrössert werden. In vier Teilprojekt-Gruppen wurden im letzten Vereinsjahr verschiedene Themen diskutiert. Prioritär sollen die Kommunikation verbessert und die Mitgliederwerbung intensiviert werden. Weiter sollen ein zusätzlicher Mitgliederanlass veranstaltet und ein «Issue Management» (Früherkennung) eingeführt werden. In zweiter Priorität sollen die Jahresversammlung noch attraktiver gestaltet und der erweiterte Vorstand aufgewertet werden. Ebenfalls soll der SFV neuen Arbeitsgruppen ein Dach bieten.

Michele Fürst dankt allen an Kristall 2 Beteiligten und weist darauf hin, dass weitere Anregungen gerne entgegengenommen werden. Da die finanziellen Mittel des SFV knapp sind, werden im Moment nur Massnahmen umgesetzt, die keine Mehrkosten verursachen.

Michele Fürst ruft die anwesenden Mitglieder dazu auf, sich an der Aktion «Mitglieder werben Mitglieder» zu beteiligen. Wer ein Neumitglied wirbt, erhält dafür das Buch «Wurzeln und Visionen» geschenkt.

Der Präsident bedauert, dass Kristall 2 nicht nach dem gewünschten Fahrplan realisiert werden kann. Es sei im Moment vordringlich, dass die Finanzen wieder ins Lot kämen. Auch führt er aus, dass mit dem Schweizerischen Arbeitskreis für Forsteinrichtung (Safe) zurzeit Gespräche zur

Aufnahme desselben als Arbeitsgruppe beim Schweizerischen Forstverein geführt werden.

12. Anträge der Vereinsmitglieder

Es sind keine Anträge von Vereinsmitgliedern eingegangen.

13. Wahl des nächsten Tagungsortes

Thomas Abt, Kantonsförster Luzern, lädt im Namen der Stadt, des Kantons und des Forstdienstes zur nächsten Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins am 28./29. August 2008 nach Luzern ein. Die Einladung wird mit einem herzlichen Applaus angenommen.

14. Verschiedenes

Reto Sauter präsentiert die Ergebnisse des Stimmungsbarometers des Seminars zum Thema Holzenergie (vgl. dazu SZF 10|2007). Der Präsident dankt allen Mitwirkenden am Seminar, speziell Reto Sauter, für die gute Organisation und den reibungslosen Ablauf.

Der Präsident bedankt sich im Namen des SFV bei Armin Bont für sein umfangreiches privates SFV-Fotoarchiv mit Dias von über 35 Jahresversammlungen, welches er kürzlich dem SFV vermacht hat. Als Geschenk überreicht er ihm einen Fotoapparat aus Holz (vgl. auch SZF 10|2007). Heinz Kasper, Toni Schuler und Alois Kempf haben sich bereits an die Arbeit gemacht, die Bilder digital aufzubereiten und mit Schulers Personendatenbank zu verknüpfen. Ziel ist, die Bilder Interessierten zugänglich zu machen.

Der Präsident dankt allen Beteiligten für das Gelingen der diesjährigen Jahresversammlung und schliesst um 17.00 Uhr die 164. Mitgliederversammlung. ■

Saint-Ursanne, 8. September 2007
Anja Schneiter

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2006/2007 und zum Budget 2007/2008

Jahresrechnung 2006/2007

Vereinsrechnung

Das Budget 2006/2007 sieht einen Mehraufwand von CHF 150.– vor, welcher sich nach den Schwerpunkten des an der Jahresversammlung 2006 in Neuchâtel beschlossenen Tätigkeitsprogramms ausrichtet.

Die Einnahmen beliefen sich auf insgesamt CHF 434 082.– und liegen mit einer Differenz von CHF 50 000.– über dem Budget (Tabelle 1a). Grund dafür sind erstens die höheren Beiträge der ScNAT. Zweitens führten die Aktivitäten in den Arbeitsgruppen zu Mehreinnahmen. Drittens mussten keine Debitoren aus der Jahresrechnung 2005/2006 abgeschrieben werden. Die Mitgliederbeiträge gingen leicht zurück, die Inserateeinnahmen stärker (–CHF 6300.–).

Die Ausgaben beliefen sich auf insgesamt CHF 548 976.– und liegen mit einer Differenz von CHF 164 826.– deutlich über dem Budget (Tabelle 1b). Die Differenz in den Ausgaben hat folgenden Ursprung:

- Das Projekt «Cherry» wurde vorgezogen und beschleunigt. Die Konzeption und Gestaltung der im Mai 2007 neu erschienenen Zeitschrift SZF sowie die Abowerbung führten zu einem einmaligen Mehraufwand von CHF 93 000.–. Der Vorstand hat auf eine Aktivierung der Investitionen verzichtet, um die Vereinsrechnung in den folgenden Jahren nicht mit Amortisationen zu belasten.

- Die Herstellung der Zeitschrift SZF führte in der ersten Hälfte des Vereinsjahres zu einem Mehraufwand von CHF 18 000.–.

- Im Projekt «Kristall 2» wurden – unter anderem mit einer telefonischen Befragung – Grundlagen geschaffen, um die Wirkung des SFV gegen aussen zu verbessern und den Nutzen für die Mitglieder zu vergrössern. Der Mehraufwand betrug CHF 6000.–.

- Die höheren Ausgaben der Arbeitsgruppen widerspiegeln deren höhere Aktivitäten, welche gleichzeitig höhere Erträge mit sich brachten (siehe oben) und somit ausgeglichen sind.

Wo möglich wurden die Aufwendungen rechtzeitig reduziert. Bei den Schwerpunktaufgaben wurden knapp CHF 10 000.– weniger ausgegeben. Anlässe wie die Wald-Debatte am 30. Mai 2007 an der ETH Zürich fanden trotzdem statt. Der ausserordentliche Erfolg durch realisierte Kapitalgewinne erbrachte einen Ertrag von CHF 5847.–.

Das Rechnungsjahr 2006/2007 wird durch die Massnahmen im Rahmen der Projekte «Cherry» und «Kristall 2» und durch die höheren Kosten der Zeitschrift mit einem Mehraufwand von CHF 109 046.– abgeschlossen. Die Bilanz weist per 30. Juni 2007 ein Vermögen von CHF 43 068.– aus (Tabelle 2). Im Januar

Erfolgsrechnung	Rechnung 06/07 CHF	Rechnung 05/06 CHF
Einnahmen		
Zinserträge / Dividenden	605.45	591.10
Kursgewinne Fondsanlagen	954.75	0.00
<i>Total Einnahmen</i>	<i>1 560.20</i>	<i>591.10</i>
Ausgaben		
Reisebeiträge	–1 800.00	–1 978.75
Gebühren, Bank- und Postspesen	–100.35	–123.95
Kursverluste Fondsanlagen	0.00	–306.00
<i>Total Ausgaben</i>	<i>–1 900.35</i>	<i>–2 408.70</i>
Abschluss		
Jahreserfolg (Ausgabenüberschuss)	340.15	1 817.60
Total Abschluss (Ausgabenüberschuss)	340.15	1 817.60

Bilanz	Saldo CHF	Vorjahr CHF
Aktiven		
Umlaufvermögen		
ZKB Sparkonto	6 736.30	19 749.65
Forderungen	818.05	0.00
Guthaben Verrechnungssteuer	211.90	0.00
<i>Total Umlaufvermögen</i>	<i>7 766.25</i>	<i>19 749.65</i>
Anlagevermögen		
Fondsanlagen	55 429.25	43 486.00
<i>Total Anlagevermögen</i>	<i>55 429.25</i>	<i>43 486.00</i>
Total Aktiven	63 195.50	63 235.65
Passiven		
Fremdkapital kurzfristig		
Verbindlichkeiten	–300.00	0.00
<i>Total Fremdkapital kurzfristig</i>	<i>–300.00</i>	<i>0.00</i>
Eigenkapital		
Eigenkapital	–63 235.65	–65 053.25
Jahresergebnis	340.15	1 817.60
<i>Total Eigenkapital</i>	<i>–62 895.50</i>	<i>–63 235.65</i>
Total Passiven	–63 195.50	–63 235.65

Tab 3 Jahresrechnung 2006/07 des Reisefonds «de Morsier» des Schweizerischen Forstvereins.

Tab 4 Bilanz per 30. Juni 2007 des Reisefonds «de Morsier» des Schweizerischen Forstvereins.

2007 wurde das Vermögen neu angelegt und ist zum damaligen Kaufpreis bewertet. Die Vermögensanlage erreichte per 30. Juni 2007 eine Performance von knapp 6 Prozent, was dem mittelfristigen, ausgewogenen Anlageziel entspricht.

Der Schweizerische Forstverein hat die Loslösung von der ETH Zürich mit personellen Eigenleistungen im Umfang von rund CHF 200 000.– aufgefangen. Die finanzielle Lage des Vereins bleibt für die nahe Zukunft angespannt. Es ist zu erwarten, dass sich die Investitionen in die Zeitschrift mit mehr Abonnements, Inseraten und wohl auch mit mehr Mitgliedern für den Verein bald auszahlen werden. Der Vorstand beobachtet die Vereinsfinanzen laufend und wird neue Einnahmequellen suchen, um den Handlungsspielraum zu sichern und zu erweitern.

Reisefonds de Morsier

Die Jahresrechnung 2006/2007 des Reisefonds «de Morsier» (Tabellen 3 und 4) schliesst mit einem Verlust von CHF 340.–. Im vergangenen Vereinsjahr wurden Reisebeiträge von CHF 1800.– an sechs Studienreisen ausgerichtet. Das Vermögen beträgt per 30. Juni 2007 CHF 62 895.–. Im Januar 2007 wurde das Vermögen neu angelegt und ist zum damaligen Kaufpreis bewertet. Die Vermögensanlage erreichte per 30. Juni 2007 eine Performance von knapp 6 Prozent, was dem mittelfristigen, ausgewogenen Anlageziel entspricht.

Die Revisoren haben die Jahresrechnung 2006/2007 am 6. Juli 2007 geprüft und stellen der Mitgliederversammlung 2007 in Basel den Antrag, die Jahresrechnung 2006/2007 zu genehmigen und dem Vorstand Decharge zu erteilen.

Mitgliederbeiträge

Die an der Jahresversammlung 2000 festgesetzten Mitgliederbeiträge (inkl. Abonnement der SZF) gelten unverändert und betragen:

- ordentliche Mitgliederbeiträge (Vollmitglieder, Kollektivmitglieder) CHF 150.–/Jahr,
- reduzierte Mitgliederbeiträge (Studenten, Pensionierte) CHF 75.–/Jahr,
- Familienmitgliedschaften (Paarvereinsmitgliedschaft mit 1 Abo) CHF 225.–/Jahr.

Für das Vereinsjahr 2007/2008 können die Mitgliederbeiträge unverändert beibehalten werden. Die künftige Gestaltung der Mitgliederbeiträge sowie der Leistungsumfang des Vereins werden im Rahmen des Projekts «Kristall 2» näher geprüft und zu einem späteren Zeitpunkt zur Diskussion gestellt. Die bereits grosse ehrenamtliche Arbeit der Mitglieder in Arbeitsgruppen und an Veranstaltungen wird auch künftig das wichtigste Standbein des Vereins sein, um die aktuellen Themen der Waldpolitik aktiv mitgestalten zu können.

Der Vorstand stellt der Mitgliederversammlung 2007 in Basel den Antrag, die Mitgliederbeiträge unverändert beizubehalten.

3. Budget 2007/2008

Das Budget 2007/2008 beruht auf dem Arbeitsprogramm des Schweizerischen Forstvereins, welches durch den erweiterten Vorstand am 19. Juni 2007 gutgeheissen wurde (Tabellen 1a und 1b). Es stützt sich weiter auf die abgeschlossenen Verträge mit dem Geschäftsführer und der Administration sowie die Leistungsvereinbarung mit der Abteilung Wald des Bafu. Das Budget präsentiert sich bei budgetierten Einnahmen von CHF 388 800.–, Ausgaben von CHF 393 550.– und einem ausserordentlichen Erfolg durch Kapitalgewinne von CHF 4700.– praktisch ausgeglichen.

Auf der Einnahmenseite muss der Mitgliederbestand mindestens gehalten werden. Die Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen (SZF) braucht mehr Abonnenten und mehr Einnahmen aus den Inseraten. Die Planwerte sind mit dem neuen Konzept der SZF realisierbar. Der Vorstand rechnet in verdankenswerter Art und Weise weiterhin mit den Beiträgen von Bund, Kantonen, dem Selbsthilfefonds und der ScNAT an die Zeitschrift im bisherigen Umfang.

Auf der Ausgabenseite stehen «Schwerpunktprogramm und Daueraufgaben» mit CHF 28 000.– und «Publikationen» mit CHF 235 000.–. Letztere enthalten einen Aufwand von CHF 15 000.– für das Projekt «Cherry», um die Zeitschrift zu konsolidieren. Weitere Ausgaben betreffen die «Vereinsangelegenheiten» inklusive die Geschäftsführung und Administration mit CHF 72 000.–. Die Aktivitäten im Projekt «Kristall 2» werden auf Massnahmen ohne Kostenfolgen beschränkt. Die Arbeitsgruppen erhalten je ein Pauschalbudget. Es entspricht dem maximal erlaubten Negativsaldo. Die Arbeitsgruppen entscheiden über die Verwendung der Mittel im Interesse ihrer Aufgaben und legen dem Vorstand jährlich Rechenschaft ab.

Der Vorstand stellt der Mitgliederversammlung 2007 in Basel den Antrag, das Budget 2007/2008 zu genehmigen. ■

Wauwil, 30. Juli 2007

Bruno Rööslj, Leiter Finanzen SFV

Bilan et compte de résultats 2006/2007 de la SFS Rapport de révision

En vertu du mandat qui nous a été attribué par l'Assemblée générale, le bilan et le compte de résultats de la Société forestière suisse (SFS) ont été contrôlés en date du 6 juillet 2007 dans les locaux de la fiduciaire Räber à Pfäffikon.

Sur la base d'un contrôle par échantillonnage, la conformité des écritures et des pièces comptables avec le bilan et le compte de résultats présentés a pu être vérifiée.

Le compte de résultats de la SFS boucle au 30 juin 2007 sur un déficit de CHF 109 046.17.–. Le capital propre de la SFS s'élève, en date du 30 juin 2007, à CHF 43 068.41.–. Le capital propre du fonds «de Morsier» s'élève au 30 juin 2007 à CHF 62 895.50.–. Ces montants ont été vérifiés sur la base d'extraits de comptes.

Nous remercions les responsables, Claudia Räber, responsable de l'administration et de la comptabilité, et Bruno Rööslj, membre du comité et caissier, pour la bonne tenue des comptes de la société.

Les réviseurs proposent à l'Assemblée générale, sur la base de leurs contrôles, d'approuver les comptes 2006/2007 et de donner décharge au comité. ■

Pfäffikon, le 6 juillet 2007

Les vérificateurs des comptes:

Patrice Eschmann et Philippe Domont

Aus dem Vorstand

Die Telefonkonferenz vom 20. September 2007 diente in erster Linie dazu, Rückschau auf die Jahresversammlung in Basel zu halten und daraus Verbesserungen und Empfehlungen für die kommenden Jahresversammlungen abzuleiten. Gesamthaft gesehen war es ein gelungener Anlass, welcher leider von weniger Mitgliedern besucht wurde als im Vorjahr.

Im Weiteren hat der Vorstand ein Konzept zur Mittelbeschaffung verabschiedet, das Geschäft «Aufnahme des Safe als neue Arbeitsgruppe des SFV» einstimmig an den erweiterten Vorstand überwiesen und beschlossen, dass im Frühjahr 2008 wiederum ein Anlass ausschliesslich für Vereinsmitglieder durchgeführt werden soll.

Adrian L. Meier informierte zudem über den Begrüssungspapéro des neuen WSL-Direktors James Kirchner, an welchem er in seiner Funktion als SFV-Präsident teilgenommen hat. ■

Veranstaltungen des SFV

20. resp. 21. August 2008

Kurs der AG Wald und Wildtiere.

Maienfeld resp. Lyss

28./29. August 2008

165. Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins

Luzern

8./9. September 2008

V. Waldökonomisches Seminar

Seminar der AG Wald- und Holzwirtschaft und Partnern.

Münchenwiler

Weitere Informationen: www.forstverein.ch

Vereinsadressen

Präsident

Adrian Lukas Meier

Lerberstrasse 14, 3013 Bern

Tel. G 031 633 4614, P 031 332 2686

E-Mail adrian.meier@forstverein.ch

Geschäftsführer

Fredy Nipkow

Postfach 320, 8044 Zürich

Tel./Fax 043 343 9738

E-Mail info@forstverein.ch

Internet: www.forstverein.ch

Christbäume

Nordmann, Rot-, Weisstannen, Nobilis, Blaufichten

Dekorationsreisig

Nordmann, Nobilis, Kosteri,
Weymouthsföhren, Weisstannen

Verpackungsgeräte + Netze

in diversen Grössen



Christbaum-Spitzmaschinen

Fordern Sie unsere Preisliste an:

Josef Kressibucher AG

Forstbaumschule, Ast 2

8572 Berg TG

Tel. 071 636 11 90

Fax 071 636 10 29

www.kressibucher.ch

Ihr Inserat in der nächsten Ausgabe der SZF?

Inserateschluss für die Ausgabe vom
5. Dezember ist am 15. November.

Ihre Bestellung:

Stämpfli Publikationen AG, Markus Fischer

Telefon 031 300 63 84, Fax 031 300 63 90

E-Mail inserate@staempfli.com

TESTSÄGE JETZT BEI IHREM FACHHÄNDLER!



HUSQVARNA 346XP E-TECH

Neue Serie mit erhöhter Leistung und neuem Design. Für professionelle Anwender, welche eine schnelle Beschleunigung, maximale Leistung und Ergonomie brauchen. Ausgestattet mit seitlicher Schnellspannvorrichtung und SmartStart für einen einfacheren Start. 2,7 kW/3,7 PS - Schwertlänge 38/45 cm.

AB FR. 1'280.-

FÜR WEITERE INFORMATIONEN WWW.HUSQVARNA.CH



Dokumentation & Bezugsquellennachweis:

Husqvarna Schweiz AG, Industriestrasse 10, 5506 Mägenwil
Tel. 062 887 37 00, Fax 062 887 37 11, info@husqvarna.ch

Great experience



ASPEN

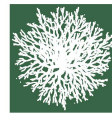
Für Ihre Gesundheit und unsere Umwelt!

Spezialbenzin für 2-Takt- und 4-Takt-Motoren.

- ◆ ASPEN-Benzin ist frei von Blei, Benzol, Aromaten und Schwefel, etc.
- ◆ Bessere Leistung bei geringerem Verbrauch erhöht die Lebensdauer und schont den Motor
- ◆ Entwickelt bedeutend weniger unangenehme und gefährliche Benzindämpfe und Abgase
- ◆ Betriebsfertiges Spezialbenzin, kann mehrere Jahre problemlos gelagert werden

Dokumentation & Bezugsquellennachweis:

Husqvarna Schweiz AG, Industriestrasse 10, 5506 Mägenwil
Telefon 062 887 37 00, Fax 062 887 37 11, info@husqvarna.ch, www.aspen.ch



Schweizerischer Forstverein
Société forestière suisse
Società forestale svizzera

Mitglieder werben Mitglieder

Der Schweizerische Forstverein will seine Mitgliederbasis verstärken und die Anzahl der SZF-Abonnemente erhöhen. Er hat deshalb im Rahmen der Projekte Cherry und Kristall II seit Juni 2007 im In- und Ausland eine Reihe von Aktionen lanciert. Der Schweizerische Forstverein ist aber auch auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Kennen Sie jemanden, der im Schweizerischen Forstverein Einzel-, Kollektiv- oder Familienmitglied werden will? Wissen Sie von einem potenziellen Abonnenten? Dann vermitteln Sie uns diese Person (Formular verfügbar unter www.forstverein.ch/szf/aktion.pdf oder bestellbar bei unserer Administration, Telefon 055 420 22 93). Für jedes von Ihnen erfolgreich geworbene neue Vereinsmitglied oder SZF-Abo schenken wir Ihnen das grossartige Werk «Wurzeln und Visionen: Promenaden durch den Schweizer Wald» von Christian Kuchli und Jeanne Chevalier.



**MotoMix – der schadstoffarme
Kraftstoff für 2-Takt- und 4-MIX-Motoren**

Die Technik der Sieger

**Gehören Sie auch dazu?
Dann ist STIHL die Säge Ihrer
Ansprüche!**

STIHL bietet ein breites Pro-
gramm an Motorgeräten für die
Wald- und Grünpflege – Motor-

sägen, Freischneider, Blas- und
Sauggeräte, Heckenscheren,
Rasenmäher, Häcksler usw..
Mehr über die Spitzentechnik bei
Ihrem STIHL-Fachhändler.
Er bietet kompetente Beratung
und fachgerechten Service.



STIHL VERTRIEBS AG
8617 Mönchaltorf
Tel. 044 949 3030
Fax 044 949 3020
info@stihl.ch
www.stihl.ch

Verkauf nur über den Fachhandel

Nr. 1 weltweit **STIHL®**